

Berichte 2014

Hundwilerritt 26. Dezember



Einmal mehr besammelten sich am Stephanstag Mitglieder unseres Vereins zum traditionellen Hundwilerritt beim Rest. Löwen, Hueb.

Gerade nur sechs Reiter und ein Zweier-Pferdegespann nahmen den Weg unter die Hufe. Liegt es am Wetter....? Am übermässigen Genuss der Weihnachtssüssigkeiten? Oder am Ausprobieren der Weihnachtsgeschenke...? Wer

weiss, wer weiss.....?

Zum Glück führte Max Baier einige Nichtreiter mit einem Kleinbus nach, so dass doch ein lustiges Grüppchen zusammen war. Danke

Die teilnehmenden Reiter/Fahrer genossen den Ausritt. In Herisau wurden wir auch in diesem Jahr wieder von der Fam. Scheiwiller zu einem Apero begrüsst. Und wie im letzten Jahr wurde dieser in wildem Schneegeäst über genossen. Lieben Dank an Angi Scheiwiller und Familie.

Weiter ging es über den Saum, wo wir vor dem Abstieg ins Tobel bei Fam. Eisenhut wiederum mit Glühwein erwartet wurden. Super, lieben Dank

Dann nur noch runter zur alten Hundwilerbrücke und dann rauf nach Hundwil. Kaum angekommen wurde uns von Rösli gleich ein feiner Glühwein offeriert. Danke. Die Einten verladen ihre Pferde in die bereitgestellten Pferdehänger, die andern konnten sie bei Fam. Rempfler einstellen.

In der gemütlichen Stube im Rest. Hirschen wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Satt und zufrieden bei einem Gläschen Wein verging die Zeit nur all zu schnell.....

Lieben Dank an die Organisatoren Max Baier und Helfer.

Allen ein gutes neues Jahr. Viel Glück im Haus und Stall. / Elisabeth Künzle

Chlaushöck 13. Dezember



Wieder waren wir in der Bäckerei Künzle herzlich zu unserem Chlaushöck eingeladen. Die Tische waren bereits reich belegt mit Nüssen, Mandarinen und Schöggeli! Zahlreich erschienen unsere Mitglieder mit Kindern und Freunde zu diesem Anlass, an dem wir selber Gritibänzen backen durften. Natürlich war alles schon tiptop vorbereitet und der Teig zur Bearbeitung bereit. So durften wir nur noch unsere kreative Ader ausleben und jedes Stück war dann am Schluss auch ein Original.... mmmh, fein zum 'dreebisse'.....

Beim gemütlichen Zusammensitzen und Pläuderle verging die Zeit im hui und die ersten verabschiedeten sich mit vollen Bäuchen und mit ganz zufriedenen Gesichtern, es war wirklich ein ganz schöner und gelungener Abend!!

Dir Elisabeth ein herzliches Dankeschön für das Organisieren und dass wir bei euch Gäste sein durften. Ebenfalls ein herzliches Vergeltsgott an Doris Schmid, sie übernahm kurzfristig den Service und schaute, dass es uns an nichts fehlte. / Regula Wyss

Patrouillenritt 5. Oktober 2014



Voller Erwartungen, motiviert und bei wunderschönem Sonnenschein meldete sich pünktlich die erste Patrouille beim Übungsplatz im Niederdorf zum Start. Bei Moni Rutz wurden die Weginformationen und wichtige Infos abgeholt und gleich der erste Posten absolviert. Ein auf die Stirn gelegtes Guetzli musste mit Hilfe der Gesichtsmuskeln zum Mund befördert werden. Viele

lustige Grimassen amüsierten die Zuschauer.

Danach ging es auf den Weg. Zum Warmlaufen gleich mal eine Runde über Muel, Rüti zum zweiten Posten, beim Riethof. Bei Postenchef Roger Thoma galt es, mit einem Filzhut über dem Reiterhelm möglichst viele Runden zu reiten. Je schneller die Gangart, umso schwieriger wurde es, den Hut nicht zu verlieren.

Dann ging es weiter zum alten Übungsplatz Höfrig, wo die Reiter von Astrid Baumgartner in Empfang genommen wurden. Routinierte Chinarestaurantbesucher waren da im Vorteil. Mit zwei Esstättchen musste ein Würfelzucker vom Sattel aus erfasst und von einem Fass auf das Andere befördert werden. Und das so oft wie möglich. So mancher Vierbeiner versuchte den Zucker schnell mit dem Maul zu transportieren. Doch leider verschluckten sie ihn immer.

Weiter ging es durch den Höfrigwald, wo den aufmerksameren Reitern zwei Buchstaben aufgefallen sind und die ganz Cleveren es sich auch gemerkt haben. Dann über den Sidenberg nach Ufhofen zu Pferdebesitzerin Tanja Rietmann. Bei ihrem Posten musste man mit einer Spaghetti-Nudel kleine Makkaronennudeln aufspießen und in eine Schüssel geben. Und das alles mit dem Mund, je mehr umso besser.

Aufgegessen und weiter über die Autobahnbrücke in den Nutzenbuechenwald.

Wieder ein Buchstabe für gute Beobachter im Unterholz. Beim nächsten Posten in der Waldhütte erwartete Andrea Stalder und Joelle Fischer die Reiter.



Auf Harassen musste eine blaue Teichfolie überquert werden. Dafür standen zwei Getränkeharasse zur Verfügung. Ohne nasse Füße zu bekommen und das Pferd bei Fuss, musste jeweils ein Harass umgesetzt werden um den Weg zurück zu legen. Der Reiterkollege dasselbe zurück. Rasant ging es zu und her.

Am gleichen Posten wurde auch ein kleiner Apero angeboten. Ein Eingeklemmtes und Wasser oder Wein. Bei angeregtem Geplauder übersah doch so mancher den vierten Buchstaben. Auf, auf, man hatte ja nicht ewig Zeit. Ein Stückchen zurück und dann abgebogen Richtung Enggetschwil, dann rechts die Teerstrasse rauf zu Familie Eisenegger, wo die Teilnehmer von Marilen Ledergerber erwartet wurden. Nur mit einem Halsring einen Slalom reiten, für die einen sehr schwierig, für die anderen die leichteste Übung der Welt..... so unterschiedlich.

Beim nächsten Posten im Ebnet, Degenau wurde man von Jrene Rutz erwartet. Feucht fröhlich ging es da zu und her. Mit einer Wasserspritze mussten möglichst viele Ping-Pongbälle von einem Glas aufs nächste gespritzt werden. Zufallstreffer oder Können, jeder Ball zählt. Auf dem Weg Richtung Fischweiher konnte wieder ein Buchstabe im Gebüsch bewundert

werden. Jetzt ging es zurück über die Brunnenstrasse, Achtung Buchstabe, zum Übungsplatz. Der letzte Posten naht.

Eine kleine Geländestrecke war ausgesteckt worden. Nach einer kurzen Erklärung von Fredli Stalder und Sandra Leimbacher machte sich der erste Reiter auf den Weg über das Holzbrückli, durch einen Slalom und durchs Wasser, alternativ dazu ein kleiner Sprung mit einer zusätzlichen Volte, dann abklatschen mit dem Teamkollegen und dasselbe noch einmal. Zu guter Letzt: wer weiss noch alle Buchstaben und der super Gau?.. ..wer bildet noch ein Wort daraus?!

Danach waren alle Posten absolviert. Kaum waren alle Postenblätter eingetroffen, machte sich unsere Sekretariatschefin Silvia Weber an die Arbeit, um die Rangliste zu erstellen.

Daraus ergab sich:

Herzliche Gratulation an Marlen Schiess und Papi Konrad Schiess. Bravo

Auch an allen übrigen Teilnehmer herzliche Gratulation und Danke für's Mitmachen

Gratulation an Nadia Stalder und Equipenkollegin Corinne Lehmann. Sie haben nach einer Löslziehung die Ehre, beim nächsten Patroulienritt mitzuhelfen. Danke für die Annahme der Wahl.

Einen grossen Dank an Moni Rutz und deren Helfer für die Strecke mit den sehr unterhaltsamen Posten .

An Silvia Weber fürs Übernehmen des Sekretariats, und an Petra Drechsler und Helfer in der Festwirtschaft. / Elisabeth Künzle

Seniorenritt, Sonntag 7. September

Einmal mehr meinte es Petrus mit unseren älteren Vereinsmitgliedern sehr gut. Nach den vielen Regentagen traute man fast den Augen nicht. Bei wunderschönem Spätsommerwetter besammelten sich die Teilnehmer für den Seniorenritt und Seniorenfahrt beim Rest. Rössli in Niederwil.

Nach dem alle ihren Durst gestillt hatten (gespendet von den Organisatoren Rita und Hans Baldegger, ganz herzlichen Dank), ging es los. Acht Reiter/innen und zwei Gespanne mit den „Nichtreiter/innen“ ging es durch den Bürerwald in Richtung Oberbüren und dann der Thur entlang nach Niederbüren zum Rest. Herberge, wo wir in gemütlicher Runde aufs Beste bewirtet wurden. Mit vollem Magen war es doch so schön, in gemütlicher Runde über alte Zeiten und lustige Episoden zu plaudern.

Auf dem Rückweg musste sich nun die Zugpferde mächtig in Zeug legen. Galt es doch die Steigungen bis nach Niederwil zu bewältigen. Wieder im Rössli angekommen war es doch Pflicht, den müden Pferden eine Pause zu gönnen. Die Fahrgäste begaben sich notgedrungen in die Gartenwirtschaft und vertrieben sich die restliche Zeit bei ein/zwei Bierchen oder Mineralwasser. Ein schöner und gut organisierter Anlass ging seinem Ende entgegen. Wir bedanken uns bei unseren Fahrern Paul Ochsner und Linus Staub. Ganz besonders bedanken wir uns bei Rita Baldegger für die Organisation.

Freundschafts-Fahr- und Reitturnier 10. August 2014

Das Vereinsturnier, organisiert vom Kavallerie- und Reitverein Gossau, wurde dieses Jahr auch von Petrus unterstützt. Am Morgen noch durchzogen, öffnete sich die Wolkendecke und gab der Sonne den Weg frei für einen strahlenden Sonntag über den sich das zahlreich erschienene Publikum freute.



Auf dem Übungsplatz Niederdorf war dieses Jahr Teamwork, sei es beim Fahren, bei der Plauschprüfung oder bei den Springer angesagt. Am Morgen starteten die Fahrer. Bei 20 Hindernissen wurde Geschick, Biegung und Gehorsam der Pferde abgefragt. Knackpunkt war wieder mal der Wassergraben der manches Gespann bis an die Grenze oder zum Teil noch darüber brachte. Sieger wurde Philipp Wagner mit Quiriella IV, der beide Umgänge ohne Fehler und mit den Bestzeiten gefahren ist.

Dann folgte die kombinierte Plauschprüfung. Ein Team wurde aus einem Springer, einem Freizeitreiter und einem Fahrer gebildet. Ziel war es für alle drei so schnell wie möglich ihren Parcours zu absolvieren ohne die Hindernisse anzutasten. Der Adrenalinspiegel stieg bei manchen der Zuschauer wenn man den tollen Akteuren zuschaute. Zum Teil schneller als der Blitz wurde da über die Hindernisse gesprungen, um die Fässer galoppiert oder durch die Pylonen gefahren. Man merkt schon, dass solche Prüfungen sowohl dem Teilnehmer wie auch den Zuschauern Spass machen. Von den neun gestarteten Teams erreichte das Team "Pläuschler" (Armin Stäheli, Hubert Wagner, Conny Wagner) Die beste Zeit und somit den verdienten Sieg.



Der Nachmittag gehörte dann dem traditionellen Springen des KRV Gossau. Bei dieser Prüfung wurde, je nach Knowhow des Reiters oder des Pferdes, in verschiedenen Stufen gestartet. Nach dem ersten Umgang wurden die Fehler addiert und in den zweiten Durchgang mitgenommen. So blieb es bis zum Schluss spannend, da zwei Reiterpaare beide Umgänge ohne Fehler passierten. Im anschließenden Stechen konnte sich, ebenfalls ohne Fehlerpunkte, Livia Graf auf Pacino II als Siegerin feiern lassen. Den zweiten Rang belegte Tabea Büchi auf Euftrat mit einem Abwurf im Stechen.

Ein herzliches Dankeschön an die Landbesitzer, an die Spender der Kuchen und Preise, an das zahlreiche Publikum, an unsere treuen Helfer und an die Teilnehmer, die alle dazu beigetragen haben, diesen tollen Anlass durchzuführen. / A. Durrer

Ausritt zum Rest. Eppenber



Am Freitagabend, den 27. Juni, nahmen sechs Vereinsmitglieder den Weg vom Rest. Ebnet, Niederwil zum Rest. Eppenber, oberhalb Bichwil unter die Hufe. Bei lauen Temperaturen, ohne lästige Insekten ritten wir über Niedergratt nach Bichwil. Auf dem Eppenber genossen wir dann die wunderbare Aussicht

bei Ge grilltem und Wein, und so mancher fragte sich, warum man nicht öfters den Weg in dieses Restaurant findet. Soo schö...

Breakfahrt vom Pfingstmontag, den 9. Juni



Puhh, das konnte ja heiss werden. Ca. 30 Grad Celsius waren am Pfingstmontag angesagt und der schöne Morgen fing auch so an. Fünf Zweispänner besammelten sich beim Rest. Schnart, Niederbüren. Das Wirtepaar Fam. Thürlewanger hatte extra für uns geöffnet. Lieben Dank.

Nachdem alle den ersten Durst gelöscht hatten, verteilten sich die gut 30 Fahrgäste auf die Wagen und los ging es. Bei wunderschönem Sonnenschein fuhren wir über die Arnegger Weite, Loch, vorbei am Golfplatz, Leh, Freihirten nach Wilen. Dort dann nach links weg und den etwas steilen Weg runter zur Sitter. Für unsere routinierten Fuhrmänner mit ihren Pferden kein Problem. Dann den Fluss entlang zur Gertau, wo ein kurzer Aperö eingenommen wurde. Der Wirt offerierte uns gleich etwas Grillfleisch, und meinte dann mit einem Kopfschütteln zu einem Gast, der, kaum hatten wir unsere Wagen parkiert, sein Auto brauchte: „du bist jetzt seit zwei

Tagen hier, da wird eine Viertelstunde mehr doch wohl keine Rolle mehr spielen“. Herzlichen Dank. Da fühlt man sich willkommen.

Bald ging es weiter. Die kurze Strecke zum Rest. Traube im Rohrenmoos war schnell bewältigt. Beim Wirt Jimmi wurde dann für jedes Gespann ein Schattenplatz gefunden und die Pferde mit Wasser gekühlt. Das genossen unsere tapferen Vierbeiner.

Im Restaurant nahmen wir einen feinen Zmittag zu uns. Hungrig waren alle. So gut.

Leider schliesst das Restaurant voraussichtlich bald schon und wird abgebrochen. Schade - wieder ein Restaurant mit guter Einstallmöglichkeit, grosser Anbinde und vor allem, wo die Rössler willkommen waren, weniger.

Einen lieben Dank an das Wirtepaar Gemperle für all die Jahre, die sie uns willkommen hieszen und so gut bewirtet haben.

Bald wurden die Pferde für den Heimweg parat gemacht und die Fahrgäste konnten einsteigen. Auf direktem Weg über die Rotenbrücke, Pelagiberg nach Waldkirch, wo die einen noch einen kurzen Stopp machten, und dann über Arnegg zurück. Müde und verschwitzt, aber zufrieden nach einem wunderschönen Tag ging die Pfingstmontags-Breakfahrt 2014 zu Ende. Einen grossen Dank an unsere Fahrer Andreas Lehmann, Hans Müller, Linus Staub, Paul Ochsner und Werner Knaus. / Elisabeth Künzle

Tagesritt Rest. Bären Sturzenegg

Ca. 12 Reiter folgten der Einladung von Hans Fischbacher zum Tagesritt. Beim Ornithologischen Verein besammelten wir uns mit viel Vorfreude zum Ausritt. Das Wetter konnte nicht perfekter sein. Bravo Hans.

Pünktlich ritten wir Richtung Lätschenwald, Hinterberg los. Schon bald gab es einen spontanen Aperohalt bei Fam. Benno Jung. Schon das zweite Mal in diesem Jahr. Ganz herzlichen Dank. Vom Hinterberg ging es dann Richtung Anschwilen. Unterwegs mussten dann noch zwei starke Männer einen in die Strasse gekippten Baum wegräumen. Applaus, Applaus. Vom Hafnersberg ging es dann runter ins Breitfeld, wo der CSIO stattfand. Ein Polizist hegte



dann schon bald den Verdacht, wir könnten die Pferde vom Anlass entwendet haben. Das ist gut nachvollziehbar, bei unseren Prachtrössern. Weiter ging es Richtung Winkeln, wo Familie Sandra und Peter Tobler–Fischbacher uns mit einem Apero erwarteten. Etwas gegen den Durst und den Hunger, das tat gut. Ganz lieben Dank für die Arbeit und den Apero. Weiter am Gübsensee entlang und dann runter nach Chräzeren - Sittertobel. Für viele von uns Neuland. An der Sitter entlang, über zwei alte gedeckte Holzbrücken und dann eine lange, steile Strecke hinauf zum Saum. Puuh, dass hat unsere Pferde gefordert. Im flotten Schritt ritten wir am Bären vorbei um weiter vorne kehrt zu machen, damit unsere Pferde noch etwas verschlaufen konnten.

Angekommen konnte die Sattellage abgeschwammt werden und das Gras war auch schon angerichtet, so dass unsere Vierbeiner schon bald zufrieden kauend in der Sonne standen. In der gemütlichen Stube nahmen wir dann das Mittagessen ein. Einen grossen Dank an Hans Fischbacher für das Organisieren dieses tollen Ausrittes. Er verstand es wieder einmal mehr, uns in ein unbekanntes, wunderschönes Gelände zu entführen. Vielen Dank. / Elisabeth Künzle

Ausritt Ramsenhof, Freitagabend, den 9. Mai 2014

Für einmal mit Wetterglück besammelten sich 10 Reiter beim Rest. Traube im Niederdorf. Pünktlich um acht Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Schwänberg, Hönli und schon sehr schnell trafen wir bei unserem neuen Freimitglied Ernst Rechsteiner im Ramsenhof ein. Bei der schon vorbereitete Anbinde konnten wir unsere Pferde anbinden und bei einem feinen Znacht wurde ein gemütlicher Abend gestartet. Bei dieser Gelegenheit konnten wir Ernst Rechsteiner auch gleich seine Freimitglied-Urkunde überreichen, da er an der HV leider verhindert war. Nochmals herzlichen Glückwunsch. Ernst liess sich nicht lumpen und verdankte es sogleich mit einer Runde feinen Schnaps, was sogleich mit Gesang honoriert wurde. Ganz lieben Dank. Alsbald machten die Reiter sich dann auf den Heimweg, wohingegen die anderen ohne Vierbeiner sich noch etwas länger verweilen konnten. / Elisabeth Künzle

Karfreitagsritt



Ca. 11 Reiter und drei Zweispänner besammelten sich am Karfreitag bei Fam. Schmid, Riethof, zum alljährlichen Ritt zum Rest. Engel in Niederglatt. Wie jedes Jahr wurden wir auch diesmal wieder von Doris Schmid und ihren Helfern toll bewirtet. Ganz herzlichen Dank. Munter ging es pünktlich los Richtung Espel, durch die Glatt nach

Burgau und weiter nach Flawil. Natürlich fanden unsere Fahrer ihren eigenen Weg. Bei Christine und Othmar Krähenmann in Flawil wurden wir schon zum Apero erwartet. Feines Gebäck und verschiedene Getränke standen für uns bereit. Einen grossen Dank an Christine und Othmar.

Sehr schnell verging die Zeit und wir mussten bald weiter, da wir ja im Engel zum Zmittag angemeldet waren. Angekommen banden wir die Pferde an und versorgten sie mit Decken. In der Stube dann setzten wir uns gemütlich bei Speis und Trank zusammen. Bei regem Geplauder wurde es sehr schnell später Nachmittag und wir machten uns alsbald auf den Heimweg. Leider wurden wir dann doch noch von einem schlimmen Hudelwetter mit Regen, Schnee, Wind, Kälte und Zieböleli erwischt.

Na ja..., wer nicht geht zur rechten Zeit,den erwischt das Wetter! / Elisabeth Künzle

Hallenturnier 23. März 2014

Gerade noch wunderbares Frühlingswetter, dann widriges Hudelwetter.

So zeigte sich der Sonntagmorgen beim Start der Dressur in der Reithalle Buchenwald. 20 Teilnehmer standen auf der Startliste.

Mit lautem Pferdegewieher von drinnen wie von draussen begann die Prüfung pünktlich um Uhr 8.30. Unter den strengen Augen der Dressurrichterin Lotti Kunz wurden die verschiedenen Programme geritten. Anna Durrer führte fortlaufend die Rangliste nach und um die Mittagszeit konnte die Rangverkündigung stattfinden.

Gewonnen wurde die Prüfung von Katja Bossart, der Präsidentin unseres Gastvereins Waldkirch, herzliche Gratulation

Anschliessend wurde die Reithalle im Eiltempo für die Springprüfung umgestellt. Um Uhr 12.45 erfolgte das erste Glockenzeichen für die Anfängerstufe. 33 Teilnehmer waren gemeldet. Marcel Rutz verstand es einmal mehr einen fairen und doch anspruchsvollen Parcours zu bauen.

Unter grossem Applaus gewann das erste Springen Wertung A mit Zeitmessung unser Vereinsmitglied Ernst Ziegler mit Wilco. Wir gratulieren ganz herzlich.

Die zweite Prüfung, Wertung A mit einmaligem Stechen gewann Jenny Stäheli vom RF Waldkirch. Auch hier gratulieren wir mit den besten Wünschen.

Ein grosses Dankschön an alle unseren fleissigen Helfer; an Lotti Kunz für das tadellose Bereitstellen der Reithalle und das amten als Dressurrichterin, an Marcel Rutz für das bauen der Parcours. Anna Durrer für die Organisation der Dressurprüfung und Cecile Osterwalder für das führen des Sekretariats der Springprüfung. Linus Staub und Lotti Baumann für den An- und Abtransport des Hindernismaterials. Einen ebenfalls speziell grossen Dank an Ruth und Ernst Eugster für das Führen der Festwirtschaft und an Werner Knaus, der nebst der Starterfunktion am Nachmittag ganz spontan noch die Verkehrsregelung am Vormittag und Mittag übernommen hat. Und nicht zu vergessen ist der Pikettdienst unseres Hufschmieds Koni Schiess. Nochmals einen Dank an Ruth Eugster und Lotti Baumann fürs Aufräumen am Montagmorgen.

Alle zusammen, Helfer und Reiterinnen und Reiter haben zu einem gelungenen Anlass beigetragen. Vielen Dank. / Elisabeth Künzle

108. Hauptversammlung des Kavallerie und Reitverein Gossau

Am Freitag 14. März 2014 versammeln sich die Mitglieder des Reitverein Gossau um 19.30 Uhr im Hofstadl. Nach einem feinen Nachtessen eröffnet unsere Präsidentin die Hauptversammlung. Zügig geht es auf der Traktandenliste vorwärts. In diesem Jahr finden keine Wahlen statt und auch sonst ist nichts Unübliches traktandiert. Ganz besonders danken möchten wir Hans Fischbacher und Fredli Stalder, die sich mit ihrem fleissigen Einsatz am Bau des Materiallagers das Ehrenmitglied verdient haben. Die fleissigsten unter den Helfern erhalten ein T-Shirt mit dem neuen Logo. Selbstverständlich möchten wir auch allen anderen die in irgendeiner Weise geholfen haben ganz herzlich danken!

Nach der Pause sahen wir, die Fotopräsentation des vergangenen Jahres. Diesmal wurde sie von Gaby Hochreuter zusammengestellt, vielen Dank für die gelungene Präsentation!

Nach dem Traktandum Verschiedenes schliesst die Hauptversammlung, und gemütlich geht dieser Abend zu Ende. / Andrea Stalder

Ausritt Sonnenberg, 16. Februar

Am bewölkten Sonntagvormittag, versammelten sich einige Reiter des Vereins bei der Chüngelihütte in Gossau. Auch drei Kutschen waren mit dabei. Mit einem guten Getränk in der einen Hand und in der anderen die Zügel des Pferdes, leiteten wir den Ausritt zum Sonnenberg, Abtwil ein. Somit waren wir startklar für den Abritt.

In einem forschen Schritt passierten wir die Teerstrassen. Im flotten Trab flogen die Hufe unserer Pferde über die folgenden Wege. Wir waren noch gar nicht lange unterwegs, da traf Fredli Bekannte von ihm, die uns auf einen guten Wein aus Eigenproduktion einluden. Bei solch einem Angebot kann man nicht nein sagen. Wir verweilten einige Zeit dort. Als der Energietank wieder voll war, ritten wir weiter. Unser Ziel war nicht mehr weit von uns entfernt. Fredli entschied sich einen neuen Weg auszuprobieren. In flottem Trab kamen wir in einen Wald. Der Weg war durch einen herausragenden Ast erschwert, aber man konnte gut unten durch reiten. Doch Paloma hat dies nicht ganz verstanden. Fredli und Paloma bewiesen sich immer wieder im Springsport, aber dieses Hindernis war auch für diese beiden zu hoch. Während Fredli sich bereitmachte untendurch zu reiten, streckte Paloma den Hals in die Höhe und wollte so weiter laufen. Doch dies funktionierte nicht, also einigten sie sich auch unten durch zu laufen. Bei diesem Anblick konnte man ein Schmunzeln kaum unterdrücken. So führten wir unseren Ritt fort. Ein kleiner Galopp darf bei einem Ausritt natürlich nicht fehlen. Somit kamen wir unserem Ziel schnell näher. Es war nicht mehr weit und so legten wir auch den Rest der Route noch zurück. Die Kutschen standen bereits vor unserem Ziel, dem Restaurant Sonnenberg. Die Reiter brachten ihre Pferde in den Unterstand, banden sie dort an und versorgten sie. Bald schon sassen alle am gedeckten Tisch. Bei einem sehr leckeren Mittagessen genossen wir das Zusammensein. Die Zeit verging sehr schnell und die Reiter machten sich schon bald wieder auf den Rückweg. Damit geht ein toller Tag zu Ende. (Celine Grob)

Sternritt Henau, 18. Januar

Für einmal an einem Samstag fand der Tagesritt nach Henau statt. Nebelgrau und kühl zeigte sich der Morgen. Beim Rössli in Niederwil trafen sich einige Mitglieder unseres Vereins. Gemeinsam nahm man dann den Weg unter die Hufe. Im flotten Trab der Thur entlang Richtung Brübach, wo beim Mühlestübli noch ein kurzer Aperohalt gemacht wurde. Ein zufälliges Nachbarschaftsgeplauder mit dem Uzwiler Präsi, einem Waldkircher Vorstandsmitglied und einem Mitglied vom Fahrverein Wil, ein Treff, wie wenn man abgemacht hätte. Nachdem sich noch zwei Gossauermitglieder von einer anderen Richtung ebenfalls dazugesellt hatten, ging es weiter zum Rest. Rössli, Henau, wo wir unsere Pferde einstellen konnten. Chef Christof Fischbach servierte uns einen superguten Zmittag. In der warmen Stube verging die Zeit nur allzu schnell und schon bald machte man sich wieder auf den Heimweg.